



TAUBERBISCHOFSCHEIM

23. April 2019 15:39 Uhr

Bücher zur Bahngeschichte: Das Maschinenamt Heilbronn

Ehemalige Eisenbahner des früheren Bahnmaschinenamtes von Heilbronn haben ein historisches Dokument zur Bahngeschichte in der Region Heilbronn-Franken geschaffen. Nach akribischer Arbeit und mit Unterstützung zahlreicher Eisenbahner und Bahnkenner aus dem einstigen Einzugsgebiet des Bahnamtes sind zwei Bände mit

jeweils 252 Seiten und rund 400 Fotos und Skizzen über das einstige Maschinenamt Heilbronn mit seinen Bahnbetriebswerken entstanden.

Ehemalige Eisenbahner des früheren Bahnmaschinenamtes von Heilbronn haben ein historisches Dokument zur Bahngeschichte in der Region Heilbronn-Franken geschaffen. Nach akribischer Arbeit und mit Unterstützung zahlreicher Eisenbahner und Bahnkenner aus dem einstigen Einzugsgebiet des Bahnamtes sind zwei Bände mit jeweils 252 Seiten und rund 400 Fotos und Skizzen über das einstige Maschinenamt Heilbronn mit seinen Bahnbetriebswerken entstanden.

Ralph Müller, selbst engagierter Eisenbahner, hat mit früheren Kollegen und mit dem Autor Wolfgang Löckel zwei Bände über eines der wichtigsten Maschinenämter in Süddeutschland zusammengestellt. Bei ihrem Vorhaben wurden die beiden aktiv von 14 ehemaligen Mitarbeitern des Maschinenamtes und rund 70 Experten aus Vereinen, Archiven, Behörden und Firmen sowie von Privatpersonen tatkräftig unterstützt.

Die ehemaligen Eisenbahner des Bundesbahnmaschinenamtes Heilbronn, das von 1897 bis 1986 bestand, lassen in den beiden Bänden noch einmal die alten Eisenbahnerzeiten aufleben. Die Bücher sind ein historisches Zeitdokument regionaler Eisenbahngeschichte. Ziel sei es gewesen, ein authentisches Dokument regionaler Zeitgeschichte zu schaffen, sagt der Herausgeber Ralph Müller, der selbst früher beim Maschinenamt Heilbronn tätig war.

2100 Personen haben für Maschinenamt gearbeitet

Das Maschinenamt Heilbronn war für fünf Bahnbetriebswerke zuständig. Diese befanden sich in Heilbronn, Crailsheim, Pforzheim, Kornwestheim und Lauda. Ende der 60er Jahre beschäftigte das Amt rund 2100 Mitarbeiter. Der Hauptsitz befand sich an der Bahnhofstraße 8 in Heilbronn. Hier wurden auch die Lokführer des Einzugsbereiches ausgebildet.

Die Bücher beschäftigen sich auch mit der Bahngeschichte der Tauberbahn von Wertheim bis Crailsheim und ganz besonders mit dem Bahnbetriebswerk Lauda, dem auch die Lokstationen Königheim und Wertheim angehörten. Neben der Tauberbahn gehörte auch die Frankenbahn mit dem Streckenabschnitt Heilbronn - Osterburken - Würzburg von 1937 an zum ehemaligen Maschinenamt Heilbronn. Auch von dieser sind zahlreiche Zeitdokumente in dem Buch zu finden.

Regionale Kapitel in den beiden Bänden über das Maschinenamt Heilbronn sind das Bahnbetriebswerk Lauda, die Bahnstrecke Tauberbischofsheim-Königheim, die Bahnstrecke Wertheim-Lauda-Crailsheim, der Bahnhof Bad Mergentheim (badisch-württembergischer Wechselbahnhof), der Bahnhof Weikersheim und der Lokkehrbahnhof Eubigheim Seewiese.

Das erste Buch schildert chronologisch die Geschichte des Maschinenamtes (MA) Heilbronn, erläutert dessen Aufgaben, und gibt einen sehr persönlichen Einblick in die großen und kleinen Meilensteine und Episoden des Maschinenamtes. Der zweite Teil stellt die Dienststellen des Maschinenamtes Heilbronn und die Bahnstrecken im Maschinenamtsbezirk in den Vordergrund.

In den Aufnahmen bekannter Eisenbahnfotografen lebt die Dampflokepoche und die Zeit der späteren Bundesbahn in den Werken und Lokbahnhöfen nochmals auf. Eindrucksvolle Streckenaufnahmen bringen dem Leser die landschaftliche Schönheit und die betriebliche Vielfalt nahe.

Beide Bände erscheinen im Juli 2019 beim VGB (Verlagsgruppe Bahn).

Artikel: <https://www.mainpost.de/regional/main-tauber/Buecher-zur-Bahngeschichte-Das-Maschinenamt-Heilbronn;art775,10224893>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung